



Interessierte Besucher des Tages der offenen Tür liessen sich die verschiedenen Produkte der Burkart-Kunstkeramik zeigen.

Kunstkeramik wurde bewundert

Kreuzlinger Keramikwerkstatt Burkart hatte einen Tag der offenen Tür

urs. «Glück und Pech liegen nahe beieinander», diese Feststellung konnte auch die Kunstkeramik Adolf Burkart AG anlässlich ihrer Weihnachts-Verkaufsausstellung «121 Jahre Burkart Keramik» vom vergangenen Wochenende machen. Glücklicherweise schätzten sich Christa und Sigmund Schmidt und das Burkart Team von 40 Angestellten über den grossen Besucherandrang zur Werkstattbesichtigung und Weihnachtsausstellung. Pech erlitt eine der grossen, extra für die Ausstellung gefertigten Bodenvasen beim Brennen. Sie ist leider in Brüche gegangen.

In der Töpferei der Burkart Kunstkeramik sind auf das 121jährige Bestehen und die Weihnachts-Verkaufsausstellung hin zwei Riesenvasen mit einer Höhe von 1,8 Metern und einer Breite von 1,1 Metern aus salzglasiertem Steinzeug geformt worden. Die amphorenartigen Gefässe sind in einem über 500 Kilometer entfernten Brennofen bei einer Temperatur von 1250 Grad in offener Flamme über die Dauer einer Woche gebrannt worden. Eine der Riesenvasen hat das Brennen unbeschadet überstan-

den und ist nun auf dem Werkgelände der Burkart Kunstkeramik ausgestellt.

Kreuzlinger Wahrzeichen

Wie auf manchen Bodenvasen und Wandtellern in der Werkstatt der Burkart Keramik historische Gebäude und Wahrzeichen der Stadt Kreuzlingen in verschiedenen Techniken gemalt und eingraviert sind, so trägt auch die salzglasierte, glänzende Riesenvase die Bildnisse von St. Ulrich, dem alten Sie-

chenhaus und ein Abbild der Seeburg. Beliebte Keramikgegenstände sind auch die Obstschalen und Vasen mit Wappen und dem Bildnis der 1865 in Emmishofen gegründeten Ofenfabrik von Stephan Burkart. Noch ein Geheimtip, den die Besucher der Verkaufsausstellung untereinander austauschen: Auf Keramik sind noch Abbilder des umstrittenen «Fehr'schen Badehäuschens», das abgerissen werden soll, erhältlich.

Italienisches Flair

Seit vier Wochen ist der 70jährige Keramikünstler Luizzi Spiro aus Florenz in der Burkart Kunstkeramik wieder in der Werkstatt tätig und hat mit italienischem Flair und geübter Hand begehrte Keramikgegenstände geschaffen. Seine Arbeitstechnik führte er am Tag der offenen Tür gerne allen Interessenten vor, seine kunstvolle Technik der Vasenformung mit spaghettidünnen Tonstreifen ist auf Bewunderung gestossen.

Moderne Zierkeramik

Dagegen zeigte Martin Mc William aus England seine östlich inspirierten Gefässe, Tee- und Reisschalen. Folkloristische Stilrichtungen, zeitlos wertbeständige Formen, haben an der Weihnachtsausstellung Beachtung gefunden.